

# LRS und Hyänen

**Beitrag von „Alhimari“ vom 13. November 2013 20:36**

LRS ist bei uns in Bayern eine Bescheinigung über eine Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit. Diese hat eine max. Gültigkeit von 2 Jahren. Sie bescheinigt, dass das Kind eine signifikant schlechtere Rechtschreibung hat im Vergleich zu seinem IQ und seinen sonstigen Leistungen. Die Einschränkung in der Gültigkeit kommt daher, da das Kind die fehlenden Rechtschreibstrategien ja noch aufholen kann. Legasthenie ist der schwerwiegendere Fall, also eine Störung, die nicht so einfach behebbar ist.

Meine Frage an dich ist, warum dich das so emotional macht.

Wenn das Kind in allen Bereichen in Deutsch UND Mathe, Sachkunde überdurchschnittlich begabt ist, solltest du die Mutter unterstützen.

Aus deinem Beitrag lese ich jedoch, dass dies nicht der Fall ist. (Liege ich falsch?) Dann würde ja auch eine LRS-Bescheinigung, die die Rechtschreibung in Tests unbeachtet lässt keinen Einfluss auf deine weitere Empfehlung nehmen.

Als professionell empfinde ich deine Einstellung, dass du nicht der richtige Ansprechpartner bist, um diese Diagnose zu stellen. Bitte die Mutter darum, dass sie das Kind bei einem Psychologen testen lässt und informiere sie darüber, wie du das Kind in der Schule generell wahrnimmst. Benenne konkret, dass der Elternwille für die weitere Schullaufbahn ausschlaggebend ist, du aber den Weg XY einschlagen würdest, wenn es dein Kind wäre.

Mehr kannst du nicht tun. Du musst dich da aus der Verantwortung nehmen. Du bist nicht für schlechte Testergebnisse einzelner Schüler verantwortlich. Würde die ganze Klasse versagen, musst du dir Vorwürfe machen. Wenn einzelne versagen ist es nicht in deiner Verantwortung.

Lass dich nicht so ärgern!

(Es handelt sich um eine Mutter, die persönlich betroffen ist von der schlechten Leistung des Kindes. Sie kann nicht mehr richtig differenzieren zwischen ihrer Elternrolle und ihrer ehemaligen Kinderrolle. Somit fühlt sie die Note als direkte Kritik an sich selbst. Diese Art ist nur schwer belearbar und geht ihren Weg. Oft ist er steinig, zu häufig erreichen sie etwas, was nicht gerechtfertigt ist. Aber alles ist besser als direkte Kritik an der eigenen Person.(so wird es von der Mutter wahrgenommen).)